



Christine Lambrecht  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

Internet: [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation

### „Die Bürgerversicherung ist sozial und gerecht!“

**Andrea Nahles bei Christine Lambrecht im Kreis Bergstraße**

*Berlin/Viernheim, 03. August 2005 – Auf Einladung der Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) besuchte das SPD-Präsidiumsmitglied Andrea Nahles den Kreis Bergstraße und erläuterte die Vorstellungen der SPD zur Bürgerversicherung und die Abgrenzung zu den Vorschlägen der Union. „Mit der Bürgerversicherung haben wir einen Entwurf für ein zukunftsfestes, gerechtes und solidarisches Gesundheitssystem gemacht“, so Andrea Nahles. „Die Kopfpauschale von CDU und CSU ist un- ausgegoren und zutiefst ungerecht. Bei der solidarischen Bürgerversicherung zahlt jeder nach seiner Leistungsfähigkeit. Bei der Kopfpauschale zahlt der Top-Manager so- viel wie sein Chauffeur“.*

Christine Lambrecht hatte das SPD-Parteivorstandsmitglied herzlich begrüßt. „Wir machen einen kämpferischen Wahl- kampf und wir haben Lust auf die Auseinandersetzung“, be- tonte Lambrecht. „Andrea Nahles steht für unser Konzept der Bürgerversicherung und damit für eine grundlegende Reform hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit. Dafür steht die ganze SPD“. Lambrecht verwies noch einmal auf die in der vergan- genen Legislaturperiode von SPD, Grünen und Union be- schlossene Gesundheitsreform. „Dadurch haben wir die Bei- tragssätze für die Arbeitnehmer stabil halten können und un- ser Gesundheitssystem vorerst gesichert“, so Lambrecht. Da- für habe man einige Kröten schlucken müssen. „Die Praxisge- bühr haben wir nicht gewollt, sie war die Grundbedingung von CDU/CSU für eine Einigung. Wir wollten ein Hausarztmodell, das den Arztbesuch bei Überweisung durch den Hausarzt



Christine Lambrecht  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

Internet: [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation

grundsätzlich kostenfrei gehalten hätte“. Das wäre die sozial gerechte Lösung gewesen. „Genau das praktizieren jetzt einige Krankenkassen, weil unser Vorschlag praxisnäher war und ist“, so Lambrecht.

„Die Bürgerversicherung versichert alle Bürgerinnen und Bürger“, stellte Nahles klar. „Die Versicherungspflichtgrenze wird aufgehoben. Die gesetzlichen Krankenkassen werden die Bürgerversicherung anbieten. Die privaten Krankenversicherungen können Bürgerversicherung zu gleichen Wettbewerbsbedingungen anbieten. Alle Bürgerversicherungstarife werden in den Risikostrukturausgleich einbezogen“.

Die Grundlage der Bürgerversicherung sei, dass jeder nach seiner Leistungsfähigkeit aus Erwerbs- und Kapitaleinkommen seine Beiträge bezahle. „Lohnbezogene Beiträge werden paritätisch finanziert. Jede Versicherung – ob gesetzliche oder privat – muss jeden ohne Gesundheitsprüfung aufnehmen. Damit ist endlich Schluss mit der absurden Situation, dass einige Krankenkassen gerade die Menschen nicht aufnehmen, für die sie eigentlich da sein sollen. Außerdem kann niemand einfach aus der Krankenversicherung herausfallen, wie es heute häufig der Fall ist“. Versichert sei alles medizinisch Notwendige zu 100% und in bester Qualität.

„Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Kasse frei wählen. Wer gesetzlich versichert ist, kann künftig zwischen den Bürgerversicherungsangeboten der gesetzlichen und der privaten Kassen wählen“, machte Nahles deutlich. „Wer bereits einen privaten Versicherungsvertrag nach altem Muster hat, kann diesen behalten oder in ein Bürgerversicherungsangebot seiner Wahl wechseln. Wer neu krankenversichert wird, geht sofort in die Bürgerversicherung. Dabei wird nicht vorgeschrieben, ob das gesetzliche oder das private Bürgerversicherungsangebot gewählt wird. Ganz besonders wichtig ist: In der



**Christine Lambrecht**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

Internet: [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation

Bürgerversicherung sind Familienmitglieder ohne eigenes Einkommen und Kinder beitragsfrei mitversichert“.

In der Union hingegen tobe ein Streit um die von ihr geplante Kopfpauschale. Das Prestigeprojekt von Angela Merkel sei eben nicht nur sozial ungerecht, sondern auch nicht finanzierbar, kommentierte Nahles. „Rund 26 Milliarden Euro fehlten der Union bei der Finanzierung der Kopfpauschale“, so Nahles. „Die Versicherung für Kinder und der soziale Ausgleich sollen nach dem Konzept über Steuern finanziert werden. Bei einem Ausfall von Steuereinnahmen ist somit der gesamte Sozialausgleich und die Absicherung der Kinder in Gefahr, warnte die Sozialdemokratin. "Das Modell ist völlig ungeeignet, Finanzierungsprobleme des Gesundheitswesens auch nur im Ansatz zu lösen. Das sieht man schon daran, dass sich niemand traut, die Höhe der Beiträge in der Kopfpauschale zu nennen." Es fehle die seriöse Finanzierung und jegliche soziale Balance.



**Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Brigitte Güther, Andrea Nahles und Christine Lambrecht.**